

Korbach

Von der Eder bis zur Diemel



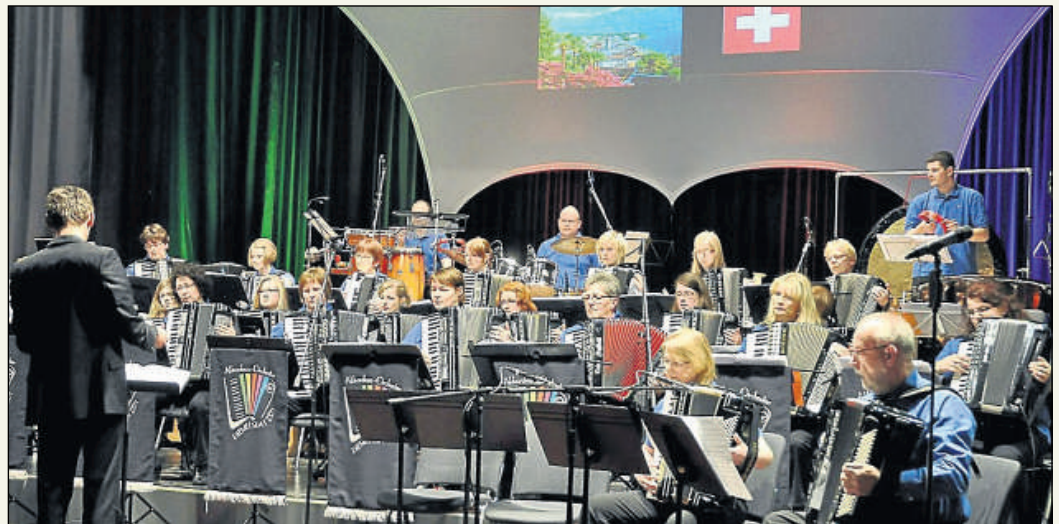
Orchester mit vier Dirigenten

Beim Jahreskonzert der Diemelspatzen nahmen die Musiker die Zuschauer mit auf eine musikalische Europareise. Das Nachwuchsorchester (rechts oben und links unten) griff das Thema mit dem Stück: Atomium auf, das ein Brüsseler Gebäude thematisiert.

Insgesamt kann das Akkordeon-Orchester auf vier Diri-

genten zurückgreifen. Einer von ihnen ist Sebastian Schmidt (rechts unten), auf dessen Kommando die Diemelspatzen das „Flair de Tessin“ in der Korbacher Stadthalle versprühten.

35 Mitglieder des Orchesters zeigten im Laufe des Abends ihr breitgefächertes Repertoire. (zhs) Fotos: Saure



Konzert eine Reise wert

Mehr zum Thema: Diemelspatzen reisen musikalisch von Andalusien bis Schweden

VON HEIKE SAURE

KORBACH. Quer über den europäischen Kontinent führte die musikalische Reise der Diemelspatzen. Aus dem Tessin über die Ukraine und von Andalusien bis nach Schweden und die britischen Inseln reichte das Repertoire.

Mutete das Programm zwar wie eine kurze Stippvisite im Schnelldurchlauf an, nahm sich das Akkordeon-Orchester doch Zeit, bei Polkas, Volksliedern und Tänzen zu verweilen. Eine große Bereicherung

war das Gastspiel von Sängerin Caro Best, die sowohl Caro Emerald interpretierte als auch Whitney Houstons „One moment in time“ zum Besten gab. Sowohl das Lied der amerikanischen Sängerin als auch das afrikanische „Marabi Party“ zum Schluss gaben einen Ausblick auf das nächste Jahreskonzert, bei dem sich das in Usseln gegründete und seit 1962 in Korbach ansässige Akkordeon-Orchester über die europäischen Grenzen hinaus in die ganze Welt wagen möchte.

Einen Ausblick in zukünftige Konzerte und einen Einblick in die hervorragende Jugendarbeit gab die Vorstellung des Jugendorchesters, die mit „Fresh Air“ und „Atomium“ viel Applaus ernteten.

Perfektes Handwerk

Der Luxus von vier gut ausgebildeten Dirigenten und zahlreichen Solisten, die ihr Handwerk an dem Handzuginstrument perfekt beherrschten, lassen die Diemelspatzen ohnehin in eine positive Zukunft blicken. Hans Petersen und

Tanja Mehring entführten das Publikum zu einem sommerlichen Spaziergang im Tessin, als Dirigenten-Quartett kamen Cordula Fohl, Christopher Peel, Sebastian Schmidt und Hans Petersen „Very British“ daher. Im technisch interessanteren zweiten Konzertteil stellten die Solisten der Schnellpolka „Potz Blitz“ ihre Fingerfertigkeit unter Beweis und bei den vier Stücken aus „Les Misérables“ durften die Zuschauer wieder dem Gesang von Caro Best lauschen, die die Instrumente begleitete.